

Biotopname Verlandungsmoor Möllner / Gädebehner See		X		X		X		X		X		X	
Standort / Geologie Verlandungszone													
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0													
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Knorrendorf Mölln											
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 18703													
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NSG LSG ND GLB		NP FiB BR FFH-Geb. FnB Wald-Totalreservat									
		Hauptcod. Nebencode Überlagerungscode											
		Code V R P V R L V W N W N R V R T V H F W F R V G K V G B U M V											
		% 4 9 1 4 8 8 5 5 5 3 3											
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Rohrkolben-Schilfröhricht, Brennnessel-Schilfröhricht, Sumpfschilf-Schilf-Grauweidenbüsch, Sumpfschilf-Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Berlen-Schmalblattröhricht, schilfbreite Weidenröschen-Brennnessel-Hochstaudenflur,													
Habitate + Strukturen		H S E H Z R H T B H T L H A O H X W C Z Y C Z V											
Beschreibung / Besonderheiten weitere Veg.-einheiten: Brennnessel-Rasenschmielen-Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Flußampfer-Rispenseggenried, Schilf-Rispenseggenried weitere Nebencodes: WNQ (3 %): Brunnenkressen-Sumpfschilf-Erlenquellwald, VGR (3 %): schilfbreite Sumpfschilf, SGE (1 %), GFD (1 %): Brennnessel-Rohrglanzgras-Grasland, GFR (1 %): schilfbreite Rasenschmielen-Sumpfschilf-Feuchtwiese, BFX (< 1 %): Eichen-Linden-Gehölz, FKK (< 1 %), VRK (< 1 %): Igelkolben-Kleinhöhricht, FGN (< 1 %), FGB (< 1 %)													
Die Verlandungszone vom Gädebehner und Möllner See umschließt beide Seen vollständig und erstreckt sich auf rund 2,5 km Länge von Gädebehner im N bis fast nach Mölln im S. Beide Seen sind durch eine schmale Wasserfläche miteinander verbunden, so dass die Verlandungszone beider Seen ineinander übergehen. Es handelt sich um eutrophe Flachwasserseen, an deren Rändern sich Verlandungszone von bis zu etwa 200 m Breite befinden. Sehr schmale Bereiche sind am NO-Rand und im SO bei einem Burgwall zu finden. Es dominieren ausgedehnte Schilf-Wasserröhrichte mit Arten wie Sumpfschilf, Rispensegge, Sumpfschilf, Breit- und Schmalblattröhricht, Wasserröhricht, Berle oder Uferwolfstrapp. Entlang der Wasserlinie sind oft Schmalblattröhrichte mit Gemeiner Sumpfschilf und Teichschachtelhalm entwickelt, ein Zeichen für den hohen Nährstoffgehalt. Ein Zerfall der Röhrichte hat indes noch nicht eingesetzt, so dass man nicht von polytrophen Verhältnissen ausgehen muss. Kleinflächig ist der Röhrichtgürtel durchsetzt von offenen Wasserflächen und Rispenseggenrieden. Weiter außen löst vielerorts ein Feuchtgebüschsaum (schilf- und seggenreiche Grauweidenbüsche) das Röhricht ab oder es folgen Brennnessel-Schilf-Landröhrichte, die mit feuchten Hochstaudenfluren und Sumpfschilf-Feuchtwiesen verzahnt sind. Diese Bereiche reichen bis zur Wasserstufe "feucht", auf Anmoor und teils auf mineralische Standorte, die dann leicht zum See hin geneigt sind. Randliche Erlenbruchwälder sind z. T. kleinflächig und saumartige z. B. im W sowie großflächig im NW und SO ausgeprägt. Sie treten v. a. in der ...													
Wertbestimmende Kriterien													
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		X Flächengröße / Länge											
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		X landschaftsprägender Charakter											
X typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
X Struktur- und Habitatreichtum													
Gefährdung													
										keine Gefährdung			
Empfehlung													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0 5 0 8 - 1 1 4 - 4 0 0 8							
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g			
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N
☐ k	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO
☐ k	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐ k	☐	O
☐ k	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐ k	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐ g	☐	Riedel	☐	☐	SW
☐	☐	Ton	☐	☐		☐ g	☐	Flachhang <= 9°	☐ k	☐	W
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐ k	☐	Steilhang > 9°	☐ k	☐	NW
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐		☐	☐	Nische			
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Senke / Strecksenke			
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐		☐ k	☐	quellig			
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Kerbtal			
☐	☐		☐	☐		☐	☐	Sohlental			

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)					
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g			
☐	☐	intensiv	☐	☐ g	Acker / Gartenbau
☐ k	☐	extensiv	☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Grünland, extensiv
☐	☐		☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐		☐	☐	Nadelwald
☐	☐		☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐		☐	☐ g	Gehölz
☐	☐		☐	☐ k	Röhricht / Feuchtrache
☐	☐		☐	☐ g	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐		☐	☐	Graben

Nutzungsart k g			
☐	☐	Acker	
☐ k	☐	Wiese	
☐	☐	Weide	
☐	☐	forstliche Nutzung	

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Phragmites australis			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alnus glutinosa	Carex acutiformis	Salix cinerea	Typha angustifolia
Typha latifolia	Urtica dioica		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Aegopodium podagraria	Agrostis stolonifera	Alliaria petiolata	<u>Angelica sylvestris</u>
Anthriscus sylvestris	Berula erecta	Betula pendula	Betula pubescens
Brachypodium sylvaticum	Brachythecium rutabulum	Calamagrostis canescens	Calamagrostis epigejos
Calliergonella cuspidata	Carex paniculata	Carex riparia	Cirsium arvense
Cirsium oleraceum	Cirsium palustre	Crataegus monogyna	Dactylis glomerata
Deschampsia cespitosa	<u>Drepanocladus aduncus</u>	Dryopteris carthusiana	Dryopteris dilatata
Eleocharis palustris	Elytrigia repens	Epilobium hirsutum	Equisetum palustre
Euonymus europaeus	Eupatorium cannabinum	Festuca rubra	<u>Fontinalis antipyretica</u>
Fraxinus excelsior	Galeopsis tetrahit	Galium aparine	Galium palustre
			...

Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 05.11.2003	
		Datum letzte Begehung: 27.11.2003	
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge		Foto: 5	Folgeseiten: 1

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)
TK10
Biotop-Nr.

0	5	0	8	-	1	1	4	-	4	0	0	8
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

nassen Ausprägung mit Sumpffarn und Sumpfsegge oder in der feuchten Ausprägung mit Rasenschmiele, Sumpfsegge und Brennnessel auf, kleinflächig auf quelligen Standorten auch als Brunnenkressen-Quellwald. Ein bultiges Rispenseggenried ist nahe der Ortschaft Gädebehn ausgebildet, hier werden kleine Bereiche extensiv gemäht (schilffreie Sumpfseggen-Rasenschmielen-Feuchtwiese). Der Lühmbach durchfließt beide Seen von N nach S, am Ausfluss ist er kanalartig verbreitert und kleinflächig geräumt. In den Randbereichen verlaufen mehrere Gräben. Südlich Gädebehn durchragt ein runder Hügel mit einem Eichen-Linden-Gehölz das Moor (Kulturdenkmal). Der Biotop ist umgeben von Acker, entwässertem Bruchwald, Staudensäumen, kleinflächig von Laubwald und Grünland. Im N schließt sich ein weiteres Moorbiotop an (Nr. 12).

Fortsetzung Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Geranium robertianum
 Glycine max
 Lycopodium europaeus
 Mnium hornum
Polytrichum formosum
 Quercus robur
 Salix pentandra
 Sparganium erectum
 Veronica beccabunga

Geum rivale
 Humulus lupulus
 Lysimachia vulgaris
 Nasturtium officinale
 Populus nigra
 Rubus idaeus
 Sambucus nigra
 Thelypteris palustris

Geum urbanum
Iris pseudacorus
 Lythrum salicaria
 Phalaris arundinacea
 Populus tremula
 Rumex hydrolapathum
 Solanum dulcamara
 Tilia cordata

Glecoma hederacea
 Lemna minor
 Mentha aquatica
 Picea abies
 Prunus spinosa
 Salix alba
 Sorbus aucuparia
Valeriana dioica